

# RS OGH 2025/6/13 13Ns21/09f; 13Ns46/09g; 13Ns41/10y; 11Ns69/08y; 13Ns5/11f; 11Ns5/12t; 14Ns41/12h; 1

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 13.06.2025

## Norm

StPO §37 Abs2

1. StPO § 37 heute
2. StPO § 37 gültig ab 01.01.2025 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 157/2024
3. StPO § 37 gültig von 01.01.2017 bis 31.12.2024 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 121/2016
4. StPO § 37 gültig von 01.01.2015 bis 31.12.2016 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 71/2014
5. StPO § 37 gültig von 01.01.2008 bis 31.12.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 19/2004
6. StPO § 37 gültig von 31.12.1975 bis 30.06.1986 aufgehoben durch BGBl. Nr. 164/1986

## Rechtssatz

Aufbauend auf den Grundsätzen der Verfahrenskonzentration und des Vorrangs des Gerichts höherer Ordnung regelt § 37 Abs 2 StPO im zweiten und dritten Satz den Fall, dass für die gemeinsame Verfahrensführung mehrere untereinander gleichrangige Gerichte „höherer Ordnung“ in Frage kommen, und zwar dergestalt, dass das Verfahren dem Gericht zukommt, in dessen Zuständigkeit die frühere Straftat fällt (§ 37 Abs 2 zweiter Satz StPO). Von dieser Anknüpfung an die zeitliche Abfolge der Taten besteht eine der Verfahrensökonomie dienende Ausnahme für den Fall, dass für das Ermittlungsverfahren eine Staatsanwaltschaft bei einem Landesgericht zuständig war, in dessen Sprengel eine der angeklagten strafbaren Handlungen begangen worden sein soll (§ 37 Abs 2 dritter Satz StPO). Diese Bestimmung ändert nichts am Grundsatz des Vorrangs des Gerichts höherer Ordnung. § 37 Abs 2 dritter Satz StPO betrifft maW nur den zweiten, nicht aber den ersten Satz des § 37 Abs 2 StPO. Aufbauend auf den Grundsätzen der Verfahrenskonzentration und des Vorrangs des Gerichts höherer Ordnung regelt Paragraph 37, Absatz 2, StPO im zweiten und dritten Satz den Fall, dass für die gemeinsame Verfahrensführung mehrere untereinander gleichrangige Gerichte „höherer Ordnung“ in Frage kommen, und zwar dergestalt, dass das Verfahren dem Gericht zukommt, in dessen Zuständigkeit die frühere Straftat fällt (Paragraph 37, Absatz 2, zweiter Satz StPO). Von dieser Anknüpfung an die zeitliche Abfolge der Taten besteht eine der Verfahrensökonomie dienende Ausnahme für den Fall, dass für das Ermittlungsverfahren eine Staatsanwaltschaft bei einem Landesgericht zuständig war, in dessen Sprengel eine der angeklagten strafbaren Handlungen begangen worden sein soll (Paragraph 37, Absatz 2, dritter Satz StPO). Diese Bestimmung ändert nichts am Grundsatz des Vorrangs des Gerichts höherer Ordnung. Paragraph 37, Absatz 2, dritter Satz StPO betrifft maW nur den zweiten, nicht aber den ersten Satz des Paragraph 37, Absatz 2, StPO.

## Entscheidungstexte

- RS0124935">13 Ns 21/09f  
Entscheidungstext OGH 18.06.2009 13 Ns 21/09f
- RS0124935">13 Ns 46/09g  
Entscheidungstext OGH 23.07.2009 13 Ns 46/09g  
Vgl auch; Beisatz: Diese Bestimmung ändert nichts am Vorrang des für den unmittelbaren Täter zuständigen Gerichts. (T1)
- RS0124935">13 Ns 41/10y  
Entscheidungstext OGH 03.09.2010 13 Ns 41/10y  
Auch
- 11 Ns 69/08y  
Entscheidungstext OGH 21.10.2010 11 Ns 69/08y  
Vgl; Beisatz: Der letzte Satz des § 37 Abs 2 StPO ist Ausnahme zum unmittelbar vorhergehenden Satz so auszulegen, dass lediglich die aktuelle Führung eines Ermittlungsverfahrens durch eine Staatsanwaltschaft Bedeutung für die gerichtliche Zuständigkeit entfaltet. (T2)
- RS0124935">13 Ns 5/11f  
Entscheidungstext OGH 25.02.2011 13 Ns 5/11f  
Auch
- RS0124935">11 Ns 5/12t  
Entscheidungstext OGH 22.02.2012 11 Ns 5/12t  
Auch; nur: Diese Bestimmung ändert nichts am Grundsatz des Vorrangs des Gerichts höherer Ordnung. (T3)
- RS0124935">14 Ns 41/12h  
Entscheidungstext OGH 25.07.2012 14 Ns 41/12h  
Vgl; Beisatz: Hier: Die Ausnahmebestimmung des § 37 Abs 2 dritter Satz StPO kommt nicht zum Tragen, weil sich aus dem Akteninhalt kein von den Angaben der Anklage abweichender Ausführungsort im Sprengel jenes Landesgerichts, dessen Staatsanwaltschaft für das Ermittlungsverfahren zuständig ist, ergibt. (T4)
- RS0124935">15 Ns 33/14t  
Entscheidungstext OGH 08.07.2014 15 Ns 33/14t  
Auch
- RS0124935">14 Ns 41/14m  
Entscheidungstext OGH 28.08.2014 14 Ns 41/14m  
Auch; Beisatz: Der dritte Satz des § 37 Abs 2 StPO normiert somit eine – der Verfahrensökonomie dienende – Ausnahme zum zweiten Satz dieser Bestimmung, lässt aber den ersten Satz unberührt. (T5)
- RS0124935">11 Ns 58/14i  
Entscheidungstext OGH 25.11.2014 11 Ns 58/14i  
Auch; Beis wie T2
- RS0124935">15 Ns 34/15s  
Entscheidungstext OGH 02.06.2015 15 Ns 34/15s  
Auch
- RS0124935">15 Ns 44/15m  
Entscheidungstext OGH 17.06.2015 15 Ns 44/15m  
Auch
- RS0124935">14 Ns 60/15g  
Entscheidungstext OGH 06.08.2015 14 Ns 60/15g  
Auch
- RS0124935">14 Ns 76/15k  
Entscheidungstext OGH 15.09.2015 14 Ns 76/15k  
Vgl auch
- RS0124935">15 Ns 6/16z  
Entscheidungstext OGH 01.03.2016 15 Ns 6/16z  
Auch

- RS0124935">14 Ns 14/17w  
Entscheidungstext OGH 04.04.2017 14 Ns 14/17w  
Auch
- RS0124935">14 Ns 27/17g  
Entscheidungstext OGH 23.05.2017 14 Ns 27/17g  
Auch; Beis wie T5
- RS0124935">13 Ns 32/17k  
Entscheidungstext OGH 10.07.2017 13 Ns 32/17k  
Auch; Beis wie T5
- RS0124935">11 Ns 61/17k  
Entscheidungstext OGH 13.09.2017 11 Ns 61/17k  
Auch
- RS0124935">13 Ns 4/18v  
Entscheidungstext OGH 14.03.2018 13 Ns 4/18v  
Vgl auch; Beisatz: Aus dem Aufbau des § 37 Abs 2 StPO folgt, dass bei mehreren Ausführungsorten hinsichtlich der Zuständigkeitsbegründung der erste Satz dieser Norm den beiden übrigen und der dritte dem zweiten Satz vorgeht. (T6)
- RS0124935">15 Ns 55/19k  
Entscheidungstext OGH 24.09.2019 15 Ns 55/19k  
Vgl
- RS0124935">11 Ns 78/19p  
Entscheidungstext OGH 21.01.2020 11 Ns 78/19p  
Vgl
- RS0124935">14 Ns 74/19x  
Entscheidungstext OGH 25.02.2020 14 Ns 74/19x  
Vgl
- 14 Os 40/20y  
Entscheidungstext OGH 29.09.2020 14 Os 40/20y  
Vgl; Beisatz: Die WKStA hat ihren Sitz im Sprengel des Landesgerichts für Strafsachen Wien. (T7)
- RS0124935">13 Ns 94/20g  
Entscheidungstext OGH 09.12.2020 13 Ns 94/20g  
Vgl
- RS0124935">14 Ns 78/20m  
Entscheidungstext OGH 14.01.2021 14 Ns 78/20m  
Vgl
- RS0124935">13 Ns 128/20g  
Entscheidungstext OGH 16.03.2021 13 Ns 128/20g  
Vgl
- RS0124935">14 Ns 17/21t  
Entscheidungstext OGH 25.03.2021 14 Ns 17/21t  
Vgl
- RS0124935">14 Ns 37/21h  
Entscheidungstext OGH 10.05.2021 14 Ns 37/21h  
Vgl
- RS0124935">15 Ns 100/21f  
Entscheidungstext OGH 27.01.2022 15 Ns 100/21f  
Vgl
- 15 Os 55/22i  
Entscheidungstext OGH 13.09.2022 15 Os 55/22i  
Vgl
- RS0124935">14 Ns 50/23y

Entscheidungstext OGH 28.06.2023 14 Ns 50/23y

vgl; Beisatz wie T5

- RS0124935">11 Ns 92/23b

Entscheidungstext OGH 29.11.2023 11 Ns 92/23b

vgl; Beisatz wie T7

- RS0124935">12 Ns 39/25v

Entscheidungstext OGH 13.06.2025 12 Ns 39/25v

vgl; Beisatz wie T5

### **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:2009:RS0124935

### **Im RIS seit**

18.07.2009

### **Zuletzt aktualisiert am**

10.07.2025

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)